

GEMEINDEBRIEF

Juli August 2024



Foto: Usobing

GEMEINDEBRIEF FÜR DIE EVANGELISCHEN PFARRBEREICHE

Bad Frankenhausen

Kyffhäuserland

Oldisleben

Wort an die Gemeinde

„Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“

Lesen Sie ruhig weiter! Es geht nicht um einen Diätplan!

Es ist schon verrückt, wie im Moment verschiedenste Möglichkeiten angepriesen werden, wie man noch ganz schnell die Bikinifigur erreichen kann, bevor es in den wohlverdienten Sommerurlaub geht. Jedes Programm ist wissenschaftlich geprüft. Wenn es nicht funktioniert, dann liegt der Fehler wohl bei uns selbst?!? Wie viel Stress man damit bekommt, ist schon erschreckend.

Erschreckend finde ich aber auch den Blick in den Kalender. Bald ist der 24. Juni, Johannistag, und damit Halbzeit im Kalenderjahr. Genau noch 6 Monate bis Heilig Abend!

Aber warum Johannestag?

Wir erinnern uns an die Geburt Johannes des Täufer.

Elisabeth und Zacharias haben es nicht glauben können, als ihnen gesagt wurde, dass sie ein Kind bekommen würden. Zu lange hatten sie gewartet. Zacharias konnte nicht mehr glauben. Für Zacharias galt: kein Glaube – keine Worte – großes Schweigen. Erst als er seinen Sohn in den Armen halten kann, bricht es voller Jubel aus ihm heraus. Das Warten, die Ungewissheit ist beendet.

So etwas ähnliches haben wir wohl alle schon erlebt. Man wartet sehnsüchtig, wagt kaum davon zu sprechen, weil man die Spannung sonst nicht mehr aushält. Und dann ist es da! Welch eine Freude und Erleichterung. Endlich!

Und dann kommt manchmal auch die Ernüchterung.

Mitten im Jahr, wo es am längsten hell ist, verweist Johannes auf den, der in die Dunkelheit kommt. Keiner mag jetzt schon daran denken, wenn es früh dunkel wird. Doch diese Jahres-Halbzeit, könnte auch ein Symbol für unser Leben sein. Oft ist ein Jahr ein Bild für das Leben. Jeder steht an einer anderen Stelle auf dem Weg durch das Leben. Wie wird die zweite Halbzeit? Was mag sie bringen? Große Freude? Große Trauer? Große Liebe? Große Verzweiflung? - Höchstwahrscheinlich wird von allem etwas dabei sein.

Ich denke, da ist es gut zu wissen, dass einer da ist, der auch in die Dunkelheiten kommt. Im Sonnenschein ist es einfacher, allein zu sein, als im Dunkel der Nacht oder eines kräftigen Gewitters. Wenn die Sonne wieder sinkt und die Tage kürzer werden, erwarten wir ein anderes Licht, das sich in der Dunkelheit Bahn bricht und uns die Hoffnung schenkt, dass es wieder hell werden wird.

Johannes der Täufer, erkennt Jesus in der Menge der Menschen, die um ihn sind. Er nimmt kein Blatt vor den Mund und läßt ihn fragen: „Bist du es der da kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?“ Jesus Antwort ist ebenso kurz: „Selig ist, der nicht Ärgernis nimmt an mir.“

Es ist ein Hinweis, zu prüfen, was unserem Leben Gewicht verleiht. Ein Gewicht, das auf keiner Waage abzulesen ist! Und doch: Angst vor Übergewicht? Erfüllt sich unser Leben mit



dem Mehren von Besitz? Mit dem Herrschen über andere? Mit der Erkenntnis über die Welt? --- Was nützt all das, wenn niemand da ist, den wir lieben oder der uns lebt?

Keiner von uns entgeht dem Strom der Zeit: Es wird Sommer und dann Herbst und Winter. Die ewige Jugend bleibt uns verwehrt. Wir wissen ja: Kindern kommt ein halbes Jahr unendlich lang vor – während für uns Erfahrenere - oder Ältere - die paar Monate wie im Flug zu vergehen scheinen. Ab Johannestag nehmen die Tage ab. Ab Heilig Abend dagegen nehmen sie wieder zu.

Johannes wird Jesus selbst taufen, und damit seinem öffentlichen Wirken einen Anfangspunkt geben, als Jesus den Zenit seines irdischen Lebens längst überschritten hatte.

Der Anfang der zweiten Halbzeit ist am Johannestag gegeben. Was können wir für und bei uns ändern?



Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

Monatsspruch JULI

2. Buch Mose 23,2

07.07. - 6. nach Trinitatis

09:30	Bad Frankenhausen	Predigtgottesdienst mit Sup. i.R. R. Voigt
14:00	Seega	Aktion „Kirche macht Urlaub“ Familien-Gottesdienst AGRAR-GmbH Wippertal

14.07. - 7. nach Trinitatis

09:30	Bad Frankenhausen	Predigtgottesdienst
09:30	Oldisleben	Predigtgottesdienst
14:00	Göllingen	Aktion „Kirche macht Urlaub“ Familien-Gottesdienst Klostergarten am Klosterturm
14:30	Ringleben	Predigtgottesdienst

Sonnabend, 20.07.

18:00	Bendeleben	Aktion „Kirche macht Urlaub“ Abend-Gottesdienst im Pfarrgarten
-------	------------	---

21.07. - 8. nach Trinitatis

09:30	Bad Frankenhausen	Predigtgottesdienst
14:00	Günserode	Aktion „Kirche macht Urlaub“ Picknick-Gottesdienst am Radweg (letzte Brücke vor dem Ort)

28.07. - 9. nach Trinitatis

09:30	Bad Frankenhausen	Predigtgottesdienst
09:30	Oldisleben	Predigtgottesdienst
10:00	Rottleben	Aktion „Kirche macht Urlaub“ Familien-Gottesdienst in der Barbarossahöhle



Bad Frankenhausen

Kyffhäuserland

Oldisleben

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Monatsspruch AUGUST Psalm 147,3

04.08. - 10. nach Trinitatis

09:00	Göllingen	Predigtgottesdienst
09:30	Bad Frankenhausen	Abendmahlsgottesdienst

11.08. - 11. nach Trinitatis

09:00	Hachelbich	Predigtgottesdienst
09:30	Bad Frankenhausen	Predigtgottesdienst
09:30	Oldisleben	Abendmahlsgottesdienst
10:30	Rottleben	Predigtgottesdienst
14:30	Ringleben	Predigtgottesdienst

18.08. - 12. nach Trinitatis

09:00	Steinthleben	Predigtgottesdienst
09:30	Bad Frankenhausen	Predigtgottesdienst <i>mit Sup. i.R. R. Voigt</i>
10:30	Göllingen	Predigtgottesdienst
14:00	Bendeleben	Predigtgottesdienst (Glockenjubiläum)

24.08. - Sonnabend

11:00	Bad Frankenhausen	Traugottesdienst
-------	-------------------	------------------

25.08. - 13. nach Trinitatis

09:00	Hachelbich	Predigtgottesdienst
09:30	Bad Frankenhausen	Predigtgottesdienst
09:30	Oldisleben	Predigtgottesdienst
10:30	Rottleben	Predigtgottesdienst



Konzerte in Bad Frankenhausen

Donnerstag, 4. Juli, 19:30 Uhr Unterkirche
Orgelkonzert Thüringer Orgelsommer*
 Schwedische Nyckelharpa und Orgel

Freitag, 9. August, 19:30 Uhr Unterkirche
project unplugged*
 Hits der letzten 60 Jahre werden gewohnt professionell dargeboten.

Altstädter Kirchfestival
 Sonntag, 18. August, 19:30 Uhr
Konzert mit Petra Hanstein*
 Irish Folk von Feinsten

Donnerstag, 22. August, 19:30 Uhr
Kinoabend*

Samstag, 24. August, 19:30 Uhr
Konzert mit Aurago*
 Das Folk-Trio spielt auf ungewohnten Instrumenten Selbstgemachtes.

Donnerstag, 29. August, 19:30 Uhr Unterkirche
Theremin und Orgel
 mit M. v. Hintzenstern

Samstag, 14. September Unterkirche
Orgelnacht
 19:00 Uhr Konzert für 2 Trompeten und Orgel
 (M. Koch, M. Schmeiß, Trompeten, L. Schildmann, Orgel)
 20:00 Uhr Imbiss
 20:30 Uhr Lesung und Orgel (H. Barth und L. Schildmann)

***Eintritt wird erhoben**

Proben für Weihnachtsoratorium beginnen

Haben Sie schon immer mal überlegt, auch in der Kantorei mitzusingen? Jetzt ist eine gute Gelegenheit, einzusteigen. Für die zweite Jahreshälfte nehmen wir uns das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (Kantaten 1-3) vor. Vor zwei Jahren haben wir es nach 70 Jahren endlich wieder in der Unterkirche zu Gehör gebracht.

Am 13. August um 19:30 Uhr startet dafür die erste Probe im Gemeindesaal der Unterkirche. Geprobt wird immer dienstags. Die Konzerte werden am 12. Dezember in Bad Frankenhausen und am 19. Dezember in Sondershausen stattfinden.

Melden Sie sich dazu bitte bei Kantorin Laura Schildmann, damit entsprechend geplant werden kann; Handy und WhatsApp: 0176 / 48 26 74 18

Ehrenamtsauszeichnung der Stadt Bad Frankenhausen für den Kirchenchor Ringleben / Ichstedt

Aus der Laudatio:

Meine Rede möchte ich mit ein paar nachdenklichen Worten beginnen:

- Musik ist - der Klang des Lebens
- Musik ist - was die Menschen bewegt
- Musik ist - zum Lachen und Weinen
- Musik ist - wie ein Traum
- Musik ist - die Sprache der Leidenschaft
- Musik ist - die Liebe auf der Suche nach Worten



All das was Musik ausdrücken kann, ist zeitlos.....

Beginnen möchte ich mit einem Blick auf die Zeit der ersten Zusammenkünfte vor fast 30 Jahren.

Damals waren ausschließlich Sängerinnen aus Ichstedt diejenigen, die den Grundstein für den späteren gemeinsamen Chor gelegt haben. Seiner Zeit hatte die Pfarrersgattin Frau Friederun Keller die Leitung des Chores übernommen.

Ein Besuch bei der Partnergemeinde Untergruppenbach in Baden-Württemberg festigte den Wunsch der Sängerinnen den Chor, dessen Mitglieder sich bis dahin eher gelegentlich trafen, zu einer festen stabilen Chorgemeinschaft werden zu lassen.

Anfang der 1990-er Jahre kamen dann Sängerinnen aus Ringleben und Borxleben dazu. Zu dieser Zeit hatte der Chor mehr als 20 Mitglieder.

Altersbedingt konnte Frau Keller den Chor nicht mehr leiten. Der glückliche Zufall hat den Sängerinnen geholfen und es stand im Jahr 2008 ein neuer junger Chorleiter vor der Tür. Er gehörte zwar nicht zum Kirchspiel, denn er wohnte zu der Zeit noch in Artern. Aber irgendwie hat sofort die Chemie zwischen den Sängerinnen und ihm gestimmt.



Also auf zu neuen Liedern! Zuerst der Test der Stimmen und die Einteilung der Sängerinnen in Sopran, Mezzosopran oder Alt. Dann ging's los mit üben, üben und nochmals üben.

Der erste Auftritt des gemeinsamen Chores war dann anlässlich des Pfarrgartenfestes in Ichstedt. Trotz der großen Nervosität gelang die Premiere. Der Applaus bestärkte die Sängerinnen und weiter ging's mit neuem Elan.

Dass der gemeinsame Kirchenchor einen hohen Stellenwert in unseren Kirchgemeinden und auch politischen Gemeinden hat, liegt daran, dass hier über einen langen Zeitraum stetig das Repertoire erweitert wurde und nicht ausschließlich kirchliche Lieder, sondern auch weltliche und sogar auch Lieder in anderen Sprachen dargeboten werden.

Eine besondere Herausforderung sind die Lieder zum Weltgebetsstag der Frauen. Dort sind dann regelrechte Zungenbrecher einzustudieren.

Höhepunkte für den Chor sind die Auftritte zu Kantate, den Pfarrgartenfesten in Ichstedt und Ringleben, sowie zu den Erntedankgottesdiensten.

Ganz besonders erwähnen möchte ich das Weihnachtssingen, das macht nicht nur dem Chor viel Spaß, sondern auch den Besuchern. Legendär ist der Kanon, der an diesem 1. Adventabend mit allen einstudiert und gesungen wird.

Die Chormitglieder engagieren sich aber auch noch darüber hinaus in den einzelnen Gemeinden. Bei den Gemeindefesten helfen die Sängerinnen gerne mit Rat und Tat. Manchmal wird auch durch die Chorfrauen ein lustiger Sketch bei solch einem Fest aufgeführt.

Wo steht der Chor heute? Er ist ein Chor, der einen festen Sängerinnen-Kreis hat und schon auf einem hohen Niveau singt.

Um dieses zu entwickeln und zu halten bedarf es großer Anstrengungen aller Beteiligten. Letztlich leisten auch die wöchentlich stattfindenden Chorproben (Winterhalbjahr in Ringleben und Sommerhalbjahr in Ichstedt) einen großen Beitrag hierzu.

Dazu möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass der Chorleiter, Herr Kantor Steffen Braune, jeden Dienstagabend zu den Chorproben aus Leipzig (denn er wohnt nun schon seit vielen Jahren nicht mehr in Artern!) nach Ringleben oder Ichstedt kommt. Also kann man sagen, Chor und Chorleiter mögen sich und bilden eine untrennbare Symbiose.

Wenn man heimlich bei den Chorproben lauscht dann kann man die Leiden eines Chorleiters erahnen:

Töne aussingen! Alt klangvoller! Tenor leichter in die Höhe! Bass nicht so massiv! Das habe ich doch schon so oft gesagt! Konzentration meine Damen: es ist nicht mehr lange bis zum nächsten Auftritt.

Wir gratulieren dem Kirchenchor Ichstedt - Ringleben - Borxleben zu dieser Auszeichnung der Stadt Bad Frankenhausen und wünschen dem Chor gemeinsam mit Herrn Kantor Steffen Braune, dass er noch lange erfolgreich bestehen bleibt und viel Spaß und Freude beim Singen hat.

Denn, wie sagte ich Eingangs der Laudatio: Musik ist zeitlos.....

Der Kirchengemeinderat Ringleben

Urlaubsvertretung

Während der Urlaubszeit Pfarrerin N. Greifenstein vom 28.06.2024 bis 25.07.2024 übernimmt Vertretung:
Pfarrer O. Heinrich
Tel.: 0152 - 26 32 17 40;
erreichbar auch über die Superintendentur:
Tel.: 034671 - 626 14

Das Gemeindebüro ist in der Zeit vom 15.07.2024 bis 19.07.2024 nicht besetzt. Im dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer O. Heinrich oder an die Superintendentur.



Sonderaktion „Kirche macht Urlaub“ ...

... das heißt nicht, dass nichts mehr stattfindet, sondern die „Gottesdienste gehen auf Reise“. Und hoffentlich Gemeindeglieder auch, weil sie sonst etwas verpassen würden. Während der Sommerferien der Schule werden wir an jedem Sonntag und einmal am Samstag Abend einen Gottesdienst für alle Gemeinden des Pfarrbereiches feiern. Dieser Gottesdienst ist bis auf eine Ausnahme immer als Familien-Gottesdienst geplant und findet an einem besonderen Ort statt. Ich plane in jedem Ort einen Gottesdienst. Meine Planungen sind leider noch nicht ganz abgeschlossen, so dass ich Sie auf die Aushänge verweise, wenn Sie neugierig sind. Verraten kann ich aber schon ganz sicher: ein Gottesdienst wird in der Barbarossahöhle stattfinden, ein anderer im Klostersgarten in Göllingen, ein Abendgottesdienst wird in Bendeleben stattfinden bei dem wir ganz viele Abendlieder singen und im Anschluss ein Glas Wein trinken können, oder zwei (Sie müssen nur selbständig wieder nach Hause kommen). Am Radweg bei Günserode ist eine Fahrradpredigt geplant. Auch der Zuckertüten-Gottesdienst am 28. Juli wird in dieser Reihe seinen Platz und einen besonderen Ort finden.



Um die Anreise möglichst nicht zum Stress werden zu lassen, werden die Gottesdienste meist 14:00 Uhr stattfinden. Eine Ausnahme ist der Gottesdienst in der Barbarossahöhle mit 10:00 Uhr und der Abendgottesdienst mit 18:00 Uhr. Somit

wird auch deutlich, dass das Wort Gottes ganz sicher nicht nur etwas für das Kirchengebäude ist. Viel Reisevorbereitungen braucht es für Sie nicht. Reisepass oder großes Gepäck sind nicht notwendig. Nur den Anschluss sollten Sie nicht verpassen. Alle Details finden Sie dann im gesonderten Reiseplaner oder auf der Homepage des Kirchenkreises. (www.suptur-bad-frankenhausen.de - Aktuelles aus den Kirchengemeinden oder im Pfarrbereich Kyffhäuserland).



Ferienaktionen für Kinder

Zuckertüten-Gottesdienst

Sonntag, 28. August 2024

in der Aktion

„Kirche macht Urlaub“



Egal ob Schulanfänger oder schon erfahrener Schüler, oder noch Kindergartenkind - Zuckertüten gibt es für alle. Eingeladen sind natürlich auch die Eltern, Großeltern und Lehrer. Für den neuen Lebensabschnitt möchten wir euch Gottes Segen mit auf den Weg geben. Es wird ganz sicher ein Gottesdienst sein, bei dem niemand nur still sitzen muss.

Die Zuckertüten für euch werden pünktlich fertig gepackt sein!

COMIC WORKSHOP

Zeichnen, Quatschen, Austauschen



9. Juli, 8-16 Uhr

**Pfarrhaus Stockhausen
Pfarrer Carl-Moeller-Straße**

Beitrag: 5 € für Essen

15. Juli, 8-16 Uhr

**Unterkirche Bad Frankenhausen
Kantor-Bischoff-Platz 1**

Alter: ab 8 Jahren

Ob Comic, Manga oder Illustrationen- etwas Eigenes zu zeichnen, macht Spaß und stärkt die eigene Fantasie. Anmeldung und Infos unter

Endter@suptur-bad-frankenhausen
oder **0162 42 98 248** (auch SMS und WhatsApp möglich)



BUDENBAU CAMP



Pfarrgarten Bendeleben

17.-19. Juli

9-13 Jahre

Ein Zeltcamp ist immer etwas Besonderes! Draußen schlafen, Lagerfeuer, spannende Abenteuer. Und für Einsteiger starten wir im Pfarrgarten. Dort bauen wir gemeinsam Unterkünfte für die Nacht, in denen wir dann auch schlafen. Mit Wänden oder ohne, mit Zelt Dach oder einem Dach aus Holz, schräg oder gerade- ihr entscheidet! Wie soll euer Kochplatz aussehen? Wie bei den Urmenschen oder mitselbstgebaute Küche? Nachts sitzen wir dann am Lagerfeuer und grillen. Und am Freitag können eure Eltern zum Abendessen dazukommen und euer Lager bestaunen. Dazu gibt es Ausflüge für Mutige. Aber keine Angst- du entscheidest, wie mutig du sein willst.

Packliste

(Wenn du etwas nicht hast, sag uns vorher Bescheid,

dann können wir sicher was organisieren)

- Wechselwäsche
- Hygienesachen (Zahnputzzeug usw.)
- Schlafsack und Iso-Matte
- Taschenlampe
- Rucksack mit Brotdose und Trinkflasche
- Kuscheltier gegen Heimweh
- Krankenkassen-Chipkarte!

Achtung: Wir übernachten in selbst gebauten Unterkünften, nicht in Camping-Zelten.

Toiletten und eine Dusche befinden sich im Pfarrhaus. Bei Gewitter oder Sturm wird im Gemeinderaum übernachtet.

Start: 17.7. 16:00

Ende: 19.7. 19:00

Beitrag: 15,- €

Kontakt + Anmeldung

Thomas Endter (Gemeindepädagoge)

Telefon SMS WhatsApp: 0162 42 98 248

E-Mail: Endter@suptur-bad-frankenhausen.de





Kinder- Sommer- Rüstzeit

für alle zwischen 5 und 12 Jahren

Vom Helfen und von Helfern

**vom 22.-26. Juli täglich von 9.00 - 16.00 Uhr
im Pfarrhaus in Bendeleben**

Gemeinsam werden wir viel Spaß haben, basteln spielen, singen und ganz nebenbei etwas über Helfer in der Bibel und in der realen Welt erfahren. Es wird also garantiert spannend zugehen. Die letzte Nacht könnt ihr wie immer im Pfarrhaus übernachten. Am letzten Abend sind eure Eltern herzlich zum Lagerfeuer und Stockbrot eingeladen.

Unkostenbeitrag: 25,00€ p.P.

Anmeldung bis 5. Juli im Pfarramt 0151-12804706



Rückblick auf die vergangenen Monate

Im **März** haben wir den Weltgebetstag wieder gefeiert. Lesen Sie dazu den eigenen Artikel. Ende des Monats gab es wie immer die dreitägige *Kinder-Oster-Rüstzeit* im Pfarrhaus in Bendeleben. Dieses Jahr waren 17 Kinder dabei und haben jeden Tag ein Stück der Passions- und Ostergeschichte gehört, dann dazu gebastelt, gespielt, gesungen und insgesamt viel Spaß gehabt. Beim Essenkochen haben auch einige gelernt, wie viele Eier in Eierkuchen-Waffeln gehören – und wie die Eier beim Aufschlagen auch in der Schüssel landen. Es gibt in meiner Küche ja immer wieder die ganz besondere Eiersorte: Flug-Ei – und die landen bestenfalls auf den Tisch neben der Schüssel. Die Großen waren hervorragende Eierkuchen-Waffelbäcker und am Ende gab es Berge von Eierkuchen-Waffeln, die bis zum Nachmittag dann fast alle verputzt waren.



Den *Gründonnerstag* haben wir gemeinsam in Rottleben mit einem unserem traditionellen Tischabendmahl gefeiert. Ein schöner Abend am Tisch des Herrn, wo immer noch mindes-

tens ein Platz frei ist. Nach den nachdenklichen Worten und eine leckeren Abendessen war dann ziemlich plötzlich Schluss. Wie damals: Nach dem Mahl nahm er den Kelch gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünde. Solches tut so oft ihr's trinket zum meinem Gedächtnis. Danach ging er in den Garten Gethsemane um zu beten, In ähnlicher Weise haben wir uns dann in größtmöglicher Stille mit den Worten „Friede sei mit dir!“ von einander verabschiedet, um in die Stillen Tage zu gehen.



Am Tag darauf, zu *Karfreitag*, fand ebenso ganz traditionell in Hachelbich die Abendmahls-Andacht zur Sterbestunde Jesu statt. In vielen Gemeinden wurde um 15:00 Uhr mit dem Läuten der Sterbeglocke daran erinnert, dass Jesus gestorben ist. Manchmal führt es auch zur Frage: „Wer ist denn gestorben?“, aber das bringt den AHA-Effekt noch besser zur Geltung und nächstes Jahr die Erinnerung. Damit beginnt auch die Grabesruhe und die Glocken schweigen, bis Ostersonntag.



Um 17:00 Uhr wurde in Göllingen in der Krypta des Klosterturmes daran gedacht, dass Jesus gestorben und ins Grab gelegt war. Die Krypta bietet immer wieder eine besondere Atmosphäre. Es ist keine Grabstelle an sich, aber es hängt mit dem Tod zusammen. Allein, dass man ein paar wenige Stufen nach unten geht, und es deutlich kühler wird, ...Um so schöner dann der Effekt, wenn man die Krypta

wieder verlässt, Wärme und Licht zu sehen und zu spüren ist. Aber es herrscht noch die Grabesstille, die noch bis zum Sonnenaufgang am dritten Tag, also Sonntag, anhält. Kein Glockenläuten ist zu hören. Erst am *Ostersonntag* läuten die Glocken dann wieder. In eini-

gen Gemeinden pünktlich um 6:00 Uhr. Manchmal ist es um diese Uhrzeit noch so still, dass man sogar die Göllingen Glocken hören kann. dieses Jahr war es besonders still, da durch die Zeitumstellung die Ostermette noch früher war. Dennoch haben sich 23 Leute auf den Weg gemacht, um den Ostersonntag bei Sonnenaufgang in der Kirche zu beginnen. Dieses Jahr war Sonnenaufgang während der Andacht in der Kirche. Die Osterkerze bringt das erste Licht, das dann an alle weitergegeben wird. Frau Schildmann macht diesen Stimmungswechsel immer wieder eindrucksvoll mit der Orgel deutlich. Erst klingt die Orgelmusik leise und wird im Verlauf der Mette immer lauter. Am Ende dann volle Orgel. Um 7:00 Uhr wird allen im Ort mit vollem Glockengeläut verkündet, dass der Herr auferstanden ist und wir jetzt Ostern – und damit den Anbruch einer



neuen Zeit - feiern können. Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Mit diesem guten Gefühl, dass das Leben am Ende siegen wird, ging es ins Pfarrhaus zum Osterfrühstück. Der Tisch war gedeckt, frisch gebackene Brötchen und Kaffee dufteten um die Wette. Wir genossen den Start in den Tag so in gemütlicher Runde mit vorbereitetem Frühstück sehr. Danach ging es in den verschiedenen Orten mit Ostergottesdiensten weiter. Auch da gab es dieses Jahr etwas besonderes, denn in Hachelbich hatten die Kinder und Jugendlichen ähnlich dem Krippenspiel auch ein Osterspiel vorbereitet.



Ostermontag waren wir ähnlich wie die Emmaus-Jünger in Göllingen unterwegs. Allerdings hatten sich wegen des Regens nur ganz Mutige in die Kirche getraut. Den geplanten Spaziergang haben wir dann wegen des Wetters ausgelassen und sind direkt zum Klosterturm gegangen, um uns den Kuchen schmecken zu lassen. Sie haben da echt was verpasst. Einige Gäste, die den Turm besucht haben, konnten von unserem Kuchen profitieren und unsere Gastfreundschaft genießen. Der Kuchen war überaus lecker und ich danke allen Kuchenbäckerinnen und allen die die Vorbereitungen am Kloster übernommen hatten. Mal sehen, wo wir im nächsten Jahr den Emmaus-Jüngern begegnen. Ach ja, die Ostereier haben dann die anwesenden Erwachsenen in der Kirche gesucht. Auch das war ein ungewöhnliches und schönes Erlebnis. So suchend geht selten jemand durch die Kirche.



Im **Mai** gab es bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten in Bendeleben den Himmel-fahrt-Gottesdienst weiter. Bei wunderschönem Wetter waren ca. 60 Leute plus die 14 Leute vom Posaunenchor aus den verschiedenen Gemeinden hier zusammen. Selbstverständlich haben wir an der Tradition mit Posaunenchor, Meister-grillern mit Würstchen, Steaks und Gulasch-Suppe festgehalten.



Nur zwei Tage später wurde die von uns aufgebrachte Tradition „Orchideenfest“ in Günserode wieder von den „Heimatsfreunden Günserode“ durchgeführt. Wie im vergangenen Jahr haben wir das Fest mit einem open-Air – Gottesdienst auf dem Festplatz an der Wipper eröffnet. Nach dem Gottesdienst ging es mit einem Dokumentarfilm über Günserode und die Orchideen weiter. Natürlich gab es die obligatorischen Grillwürstchen, und im Anschluss daran die geführten Wanderungen in die Orchideen-Wiesen oberhalb von Günserode starten.



Da die Feiern im Mai nicht enden wollten, gab es auch noch das Pfingstfest, an dem unsere beiden Konfirmanden Stella-Maie Bärmann und Florin Stiehler konfirmiert wurden. Beiden sind mit Freunden und Klassenkameraden gemeinsam konfirmiert worden. Stella-Marie in Sondershausen und Florin in Bad Frankenhausen.

Nun fehlen noch die Jubelkonfirmationen, die wir nach den Erfahrungen der letzten beiden Jahre in etwas anderer Form gefeiert haben. Traditionell hat die Kirchgemeinde Hachelbich diesen Reigen am letzten Sonntag im April eröffnet.

Das neue war, dass wir es nicht ausdrücklich

auf die Goldenen, oder Diamantenen Konfirmanden beschränkt haben, sondern ein Konfirmationsgedenken für alle daraus gemacht haben. Egal, ob die Konfirmation 6, 20, 50 oder 56 oder ...Jahre zurückliegt. Jeder, der sich an seine Konfirmation erinnert wollte, bekam eine Urkunde. Bei denen, die sich vorher bei den Kirchenältesten angemeldet hatten, habe ich den Konfirmationsvers aus den Kirchenbüchern herausgesucht - wenn der damalige Pfarrer es verzeichnet hatte. Wunderschön und besonders wird es dann, wenn mehrere Generationen aus einer Familie gemeinsam zum Gottesdienst kommen und sich an ihre Konfirmation erinnern.

Wir werden dieses Modell beibehalten. Wenn ein Jahrgang geschlossen daran teilnehmen möchte, ist das kein Problem. Gesonderte Terminabsprachen, sind möglich. Die Termine für die anderen Orte werden wir in den Aushängen bekannt geben. Persönliche Einladungen wird es nicht mehr geben, außer der Jahrgang findet alle Adressen heraus. Wie schon mehrfach geschrieben und gesagt, ist es ohne die Mithilfe des Jahrgangs nicht möglich, die Adressen der Jubelkonfirmanden herauszubekommen. Es ist zum Beispiel für mich unmöglich herauszubekommen, wie die damaligen Mädchen nun verheiratet heißen oder auch wo die damaligen Konfirmanden jetzt wohnen. ...

Alles in allem läßt sich sagen: Es waren spannende Wochen und die nächsten stehen schon an. Bei allem haben wir aber immer auch die Begleitung Gottes erleben können.



Weltgebetstag der Frauen 2024

Im März fand wie jedes Jahr der Weltgebets-tags-Gottesdienst in den Gemeinden Göllingen, Bendeleben und Hachelbich statt. Unter dem Motto: „... durch das Band des Friedens“ luden uns dieses Jahr christlichen Frauen aus Palästina zum gemeinsamen Beten und Handeln ein.

In der Vorbereitungsphase gingen mir folgende Gedanken durch den Kopf: „Was für ein Thema; was für ein Land, mit wenig Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit; wie kann man einen Gottesdienst gestalten, ohne politisch zu werden und gleichzeitig eine christlich geprägte Haltung äußern; ...“ Zum Glück gab es die Gottesdienst-ordnung der palästinensischen Frauen und Hinweise des deutschen WGT Komitees, wie mit der aktuellen Situation am Besten umzugehen

sei. Deshalb zu Anfang eine kurze Zusammenfassung aus den Ausführungen des Komitees: „Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln? Wann, wenn nicht jetzt? ... Ein Weltgebetstag aus Palästina stellt Deutschland vor besondere Herausforderungen. Bedingt durch unsere deutsche Geschichte und die jüngsten Ereignisse liegt ... das Augenmerk mehr auf Israel; palästinensische Sicht- und Darstellungsweisen sind oft weniger bekannt, ... gelten einigen ... grundsätzlich als verdächtig (Israel-Feindlichkeit, Antisemitismus) und sind daher unerwünscht. ... Der Weltgebetstag der Frauen (fühlt sich im Einklang mit den internationalen Leitlinien) verpflichtet, die Stimmen der christlichen palästinenserinnen hörbar zu machen, die von ihrem Glauben, ihrem Alltag und der Friedenssehnsucht erzählen. ... Das deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland wieder neu zu knüpfen. Wir hoffen und bitten Gott darum, dass es bald Frieden im Nahen Osten gibt; einen Frieden, der mit Gerechtigkeit und Vergebung einhergeht und Lebensperspektiven für alle Menschen in der Region eröffnet.“ (aus GDO WGT 2024 S.2/3)

Wie jedes Jahr startete unser gemeinsamer Nachmittag in den jeweiligen Gemeinden mit einer Ländervorstellung durch Pastorin Frau Wiegleb. Sie zeigte eindrucksvolle Bilder des Staates Palästina – verortet in der direkten Nachbarschaft zu Israel im Gazastreifen, dem Westjordanland und Ost-Jerusalem. Diese Gebiete hält Israel seit 1967 besetzt. Im Westjordanland gibt es die palästinensische Autonomiebehörde, die weite Teile kontrolliert. Durch die politischen Konstellationen ist der Staat Palästina zergliedert in verschiedenste Kontrollbereiche, die das Leben der Menschen seit Jahrzehnten beschwerlich machen und sie immer wieder vor Grenzen stoßen lässt. So waren auf fast allen Bildern Mauern, Stacheldraht und Checkpoints zu sehen. Es gab aber auch Bilder, die uns an Urlaub am Mittelmeer



erinnerten oder mit engen Häusern, in denen sich das alltägliche Leben der Menschen abspielt. Da Frau Wiegler in dieser Region auch schon selbst unterwegs war, konnte sie die Bilder mit persönlichen Erinnerungen und Erfahrungen bereichern. „Ertragt euch gegenseitig in Liebe. Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“, dieser Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus bildete den Schwerpunkt des anschließenden Gottesdienstes. In ausgewählten Gebeten, Liedern und Texten ging es immer wieder um die tiefsitzende Friedenssehnsucht, den Glauben an die Liebe und die Hoffnung auf Gerechtigkeit. Es wurden drei Geschichten vorgelesen, in denen palästinensische Christinnen persönliche Erfahrungen wiedergaben und ihr Leben in die Nachfolge Jesu stellten. Jede dieser Geschichten war als ein starkes Beispiel für eine Antwort auf den Ausruf Jesu, einander zu lieben und zu ertragen, zu verstehen. Die Teilnehmer*innen des Gottesdienstes beteiligten sich dieses Jahr nicht nur durch Vorlesen an der Gestaltung. So wurde aktiv ein langes Friedensband aus kleineren Bändchen geknüpft und friedensstiftende Worte auf Blätter geschrieben, gesammelt und an einen gemalten Olivenbaum geheftet.

Nach der Gottesdienstfeier konnten sich alle Gäste an die gedeckte Kaffeetafel setzen und noch ein wenig Zeit miteinander verbringen. Neben Kaffee und Kuchen gab es zum Probieren auch typische Speisen aus Palästina: Zum Beispiel Couscous mit Gemüse und Hähnchen, Pita, Knabberei aus gewürzten Nüssen oder Baklava. Die herumgereichten Oliven fanden allerdings eher weniger Anklang. Einen herzlichen Dank an die fleißigen Vorbereiter*innen der jeweiligen Gemeinden für diese schöne Kaffeerunde. Am Ende des informativen und ereignisreichen Nachmittags konnte jeder Gast sein Bändchen mit der Aufschrift „...durch das Band des Friedens“ mit nach Hause nehmen und das Bild des nun „vielblättrigen“ Olivenbaums bewundern.

Für mich war es wieder ein sehr schöner Nachmittag, der viele Eindrücke hinterlassen hat. Zum Schluss möchte ich gerne allen Lesern dieses Artikels ein paar Worte der Ermutigung aus der Gottesdienstordnung des Weltgebetsstages 2024 mitgeben:

„Wir wollen einander in Liebe ertragen, bis Gottes Gerechtigkeit und Frieden die ganze Welt erfüllen.“

Es grüßt Sie alle herzlich
Katrin Kops - Lektorin



Kasualien



Taufe

Seline Schmidt aus **Steinthaleben**

geboren am 27.10.2006 getauft am 26.05.2024

Taufspruch: Psalm 121,7

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.



Goldenen Hochzeit

feierten Bärbel und Erhard Völkning am 1.6.2024 in der Kirche zu **Göllingen**



Bestattungen

Klaus Engel

*05.04.1941 + 24.02.2024

beigesetzt am 18.03.2024

biblisches Wort: 2. Korinther

Marita Engel, geb.

* 17.07.1936 + 27.02.2024

beigesetzt am 18.03.2024

biblisches Wort: Psalm 31,16

Heike Eckardt, geb Unrein

* 29.05.1964 + 27.03.2024

beigesetzt am 24.04.2024

biblisches Wort: Psalm 23

Manfred Heider

*31.12.1935 *05.04.2024

beigesetzt am 27.04.2024

biblisches Wort: Off 21,4+5

Peter Focke

*18.02.1957 + 18.04.2024

beigesetzt am 08.05.2024

biblisches Wort:

Björn Hornschu

* 07.02.1968 + 07.05.2024

beigesetzt am 30.05.2024

biblisches Wort:

Superintendentin:

Steffi Wiegleb
 Telefon: 03 46 71 / 6 26 14
 E-Mail: sup@suptur-bad-frankenhausen.de
 Web: www.suptur-bad-frankenhausen.de

Pfarrbereich

Bad Frankenhausen (Bad Frankenhausen, Borxleben, Esperstedt, Ichstedt, Oldisleben, Ringleben, Seehausen, Udersleben)

Pfarramt Bad Frankenhausen**Pfarrerin: Nadine Greifenstein**

Telefon: 03 46 71 / 56 53 66 und 01 76 / 52 51 88 39
 E-Mail: greifenstein@suptur-bad-frankenhausen.de

Gemeindebüro**Verwaltungsmitarbeiter: Bennet Hohlstamm**

E-Mail: buero-frankenhausen1@suptur-bad-frankenhausen.de

Oldisleben: 034673 91598

montags von 9:00 bis 12:00 Uhr
 dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr
 donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr

Bad Frankenhausen: 034671 565366

freitags von 10:00 bis 14:00 Uhr

Pfarrbereich

Kyffhäuserland (Bendeleben, Göllingen, Günserode, Hachelbich, Rottleben, Seega, Steinhaleben)

Pastorin: Steffi Wiegleb

Telefon: 03 46 71 / 6 25 87
 Diensthandy: 01 51 / 12 80 47 06
 E-Mail: kyffhaeuserland@suptur-bad-frankenhausen.de

Kantorin:**Laura Schildmann**

Telefon: 03 46 71 / 99 02 72
 E-Mail: schildmann@suptur-bad-frankenhausen.de

Gemeindepädagoge:**Thomas Endter**

Telefon: 01 62 / 4 29 82 48
 E-Mail: endter@suptur-bad-frankenhausen.de

Bankverbindung:

IBAN: DE39 5206 0410 0108 0130 71
 BIC: GENODEF1EK1
 Bank: Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
 Kontoinhaber: Kirchenkreis Bad Frankenhausen
 Bitte beim Verwendungszweck immer die Kirchgemeinde und den Spendenzweck angeben!
 Selbstverständlich können Sie auf Wunsch auch eine Spendenquittung erhalten.



Allen Geburtstagskindern der Monate Juni bis August 2024 herzliche Glückwünsche und Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Foto: Uebbing

Herausgegeben von den Pfarrbereichen Bad Frankenhausen und Kyffhäuserland

V.i.S.d.P: **Pfarrbereich Bad Frankenhausen**
Pfarrerin Nadine Greifenstein
Jungfernstieg 7
06567 Bad Frankenhausen

Pfarrbereich Kyffhäuserland
Pastorin Steffi Wiegleb,
Vikarierstrasse 1,
99707 Kyffhäuserland OT Bendeleben

Dieser Gemeindebrief wird von der Gemeindebriefdruckerei in Bad Oesingen gedruckt.

